

Neue Rapsorten braucht das Land

Ludger Alpmann, Deutsche Saatveredelung, Lippstadt

Pflanzenzüchtung ist Forschung und Entwicklung an der grünen Pflanze. Am Ende sollen neue Sorten mit höherer Leistung, geringeren Anbaurisiken, größerer Anpassungsfähigkeit an veränderte Umwelten sowie reduzierten Produktionskosten stehen. Die Wunschliste ist groß, doch die Züchtung braucht Zeit und verläuft in kleinen Schritten. 10–12 Jahre vergehen von der Kreuzungsidee der Züchter bis zur fertigen Sorte. Dabei werden oft genug die anfänglichen Ideen von konträr verlaufenden Marktentwicklungen eingeholt. Einige Merkmale aber sind konstant - Kornertrag, Qualitätsstandard sowie Standfestigkeit und Resistenzen gegenüber den wichtigsten Krankheiten. Was erwartet uns 2008?

MSL-Hybriden ein voller Erfolg

Bei Winterraps konnte vor 13 Jahren die erste Hybridsorte in den Markt eingeführt werden. Spätestens jetzt war klar, dass nach Erucasäurefreiheit (0-Sorten) und Glucosinolatarmut (00-Sorten) der Focus auf die Ertragsleistung gerichtet würde. Es entwickelten sich in Europa neben den Liniensorten zwei erfolgreich funktionierende Hybridsysteme: MSL- und OGURA Hybridsorten. Qualität, Standfestigkeit, frühe Reife und eine breite Adaptierung an die deutschen Ackerbau- und Klimlagen ebneten den Weg für die MSL-Hybridsorten. Zunächst bedurfte es einiger Mühe, die dazu benötigten Mutterlinien herzustellen. Heute werden vom

RAPOOL Ring die 3. Generation der MSL-Hybriden und im kommenden Jahr weitere Generationen der MSL-Mutterlinien in den Markt eingeführt.

VISBY startet durch!

Die neue Hybridsorte **VISBY** als erste Sorte der 3. Generation bestach bereits in der Wertprüfung durch verbesserte Vitalität, gute Standfestigkeit, Phomaresistenz und sehr hohe Kornerträge. Die Verrechnungssorten der Wertprüfung wurden im Kornertrag um 10 % übertroffen. Die Frohwüchsigkeit lässt eine besondere Eignung bei Spätsaaten, konservierender Bodenbearbeitung und in Grenzanbaulagen zu. Frühe Reifetermine sind Indiz für eine uneingeschränkte

Empfehlung in allen Anbaulagen. Neben der Erfolgssorte TAURUS und dem Klassiker ELEKTRA verfügen die RAPOOL-Züchter über ein starkes Sortiment leistungsstarker Hybridsorten.

Auch 2009 neue Sorten

Schaut man in die Sortenversuche, so zeigen neue RAPOOL-Hybridsorten anwärter weitere Verbesserungen in wesentlichen Merkmalen. So werden die Ölgehalte der MSL-Hybridsorten den Ölgehalt der bisherigen Spitzensorten im Linienbereich erreichen. Gesundheit, Standfestigkeit und eine weitere Spreizung der Aussaat- und Erntetermine werden breitere Anbaumöglichkeiten für Hybridsorten erschließen. OGURA-Hybridsorten waren in der Vergangen-

Sorten

heit oft genug durch hohe GSL-Gehalte aufgefallen. Auch in diesem Merkmal können die RAPOOL-Züchter einen echten Sortenfortschritt sichtbar machen. Die Entwicklung eines Qualitätsrestorers lässt auch für diesen Hybridsortentyp die Anbauchancen im deutschen Markt wachsen. Neben sehr hohen Kornerträgen wird mit der ersten Sorte EXOCET eine ausgesprochen starke Phomaresistenz angeboten.

Bei hohen Preisen Hybriden wählen

Es ist schon verwunderlich, wie viel Mühe sich viele geben, um den Verzicht auf Hybridsorten zu rechtfertigen. Dabei sind die Erfahrungen der vergangenen Jahre klar dokumentiert. Ob in den Landessortenversuchen oder Praxiserhebungen, stets waren Hybridsorten auf den ersten Plätzen zu finden. Der höhere Saatgutpreis von 25 €/ha gegenüber den Liniensorten ist mit 65 kg/ha Mehrertrag einer Hybridsorte ausgeglichen. Auch eine gesteigerte Intensität wird von Hybriden effizient genutzt.

Natürlich spielen dabei die aktuellen Marktpreise für Raps eine Rolle. „Jetzt lohnt jedes Korn. Und wenn nicht jetzt Hybridvorteile nutzen, wann dann?“ – so klang es auf den RAPOOL-Fachtagungen in ganz Deutschland. Den Zeichen einer erfolgreichen Vermarktung



Der RAPOOL Ring verfügt über ein umfangreiches und starkes Sortiment öltreicher Sorten, insbesondere bei den Liniensorten.

in 2009 sollten deshalb jetzt auch die richtigen Produktionsentscheidungen folgen.

Liniensorten sind über hohe Ölgehalte erfolgreich

Jedes Prozent Ölgehalt > 40 erhöht den Auszahlungspreis um 1,5%. Anders ausgedrückt: 1% Ölgehalt > 40 wirkt wie 1,5% Kornertrag.

Innovative, in Preis/Leistung kalkulierende Landwirte wissen dies schon längst und bestehen auf einer Abrechnung nach diesem Qualitätskriterium.

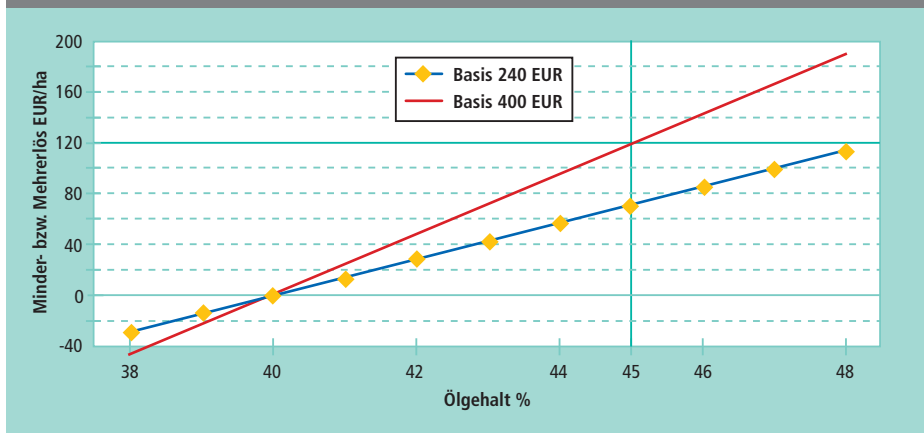
Sorten mit der Ölgehaltsnote 9 honorieren dieses Vermarktungsmodell besonders erfolgreich. Bei Preisen um 40 €/dt entsprechen 3% höherer Ölgehalt immerhin 120 €/ha. Der RA-

Öltreiche Liniensorten der RAPOOL Züchter

	Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge	Lagerneigung	Anfällig f. Phoma	Kornertrag	Ölertrag	Ölgehalt
BILLY	3	5	4	1	5	8	9	9
FAVORITE Neu	4	5	4	2	4	7	8	9
LILIAN	3	5	4	4	5	7	8	9
OASE	3	5	5	2	5	7	8	9
LIONESS*	3	5	5	1	4	8	9	9
CHARLY Neu	4	4	5	1	4	7	8	9
LORENZ	3	4	4	2	5	8	8	8
COMPAKT Neu	3	4	4	2	4	8	8	7
ARAGON	3	4	5	4	4	7	8	7
VIKING	3	4	4	3	5	7	6	6

* nach Züchtereinstufung

Erlös pro ha bei steigendem Ölgehalt



POOL Ring verfügt über ein umfangreiches und starkes Sortiment ölreicher Sorten, insbesondere bei den Liniensorten.

Phomaresistenz wird wichtiger

Welchen Wert hat eine Phomaresistenz? Diese Frage stellen sich sicherlich sehr viele Praktiker, wenn sie sich für eine neue Sorte entscheiden müssen. Das Jahr 2007 hat in den Befallsgebieten gezeigt, dass Phoma bis zu 8 dt/ha Ertrag kosten kann. Nach den Beobachtungen 2007

Langjährige Selektion im Zuchtgarten ist die Grundlage für erfolgreiche Sorten.

konnte durch resistente Sorten in Verbindung mit einem intensiven Fungizideinsatz der Befall erheblich reduziert werden. Erfahrungsgemäß zeigte sich in 2007, dass eine Ausprägungsstufe in der Phomaresistenz etwa einer guten Fungizidmaßnahme entsprach. Die Entwicklung des Pilzes im Wurzelhals kann durch eine Fungizidmaßnahme um 200–300 Grad-Tage herausgezögert werden. Eine gute Phomaresistenz erreicht ca. 300–400 Grad-Tage. Monetär bedeutet das Verzögern der Ausprägung um 300 Grad-Tage etwa 50–80 €/ha. Eine gute Phomaresistenz wird der neuen Hybridsorte VISBY sowie den Liniensorten FAVORITE, KOMPAKT, CHARLY, ARAGON und LIONESS unterstellt. Im

vergangenen Jahr fiel die gute Gesundheit der Sorte LILIAN auf. Sie erreichte in den Landesortenversuchen Spitzenränge bei gleichzeitig sehr geringen Phomabefallswerten.

Zusammenfassung

Hohe Preise lassen gute Zeiten für den erfolgreichen Anbau von Raps erwarten. Dabei sollte das Beste gerade gut genug für den Anbau sein. Gerade rechtzeitig sucht eine neue Hybridrapsgeneration mit sehr hohen Kornerträgen seinen Platz im Markt. Die viel versprechende erste Sorte dieser neuen Genetik ist VISBY. Liniensorten sind im Ölgehalt nach wie vor sehr stark. Durch die hohen Rapspreise profitieren sie besonders dann, wenn über den Ölgehalt abgerechnet wird. Neben guter Standfestigkeit ist zunehmend die starke Phomaresistenz dieser Sorten gefragt.



Ludger Alpmann

Fon 0 29 41/29 64 93
Fax 0 29 41/2 96 84 93

alpmann@dsv-saaten.de

